

Herzlich Willkommen zur Pressekonferenz



KMU Forschung Austria
Austrian Institute for SME Research

Jahrbuch Handel 2021

03.03.2022

www.kmuforschung.ac.at | www.handelsverband.at

Ihre Gesprächspartner



Dr. Wolfgang Ziniel

Projektleiter
KMU Forschung Austria



Ing. Mag. Rainer Will

Geschäftsführer
Handelsverband

Der österreichische Handel im Überblick



77.670 Unternehmen

23% aller Unternehmen in Ö = Platz 1



598.620 unselbstständig Beschäftigte

23% aller Beschäftigten in Ö = Platz 2



€ 266,3 Mrd Umsatz (netto)

34% der Umsätze in Ö = Platz 1



€ 39,0 Mrd Bruttowertschöpfung (zu Faktorkosten)

17% der Wertschöpfung in Ö = Platz 2

gerundete Werte

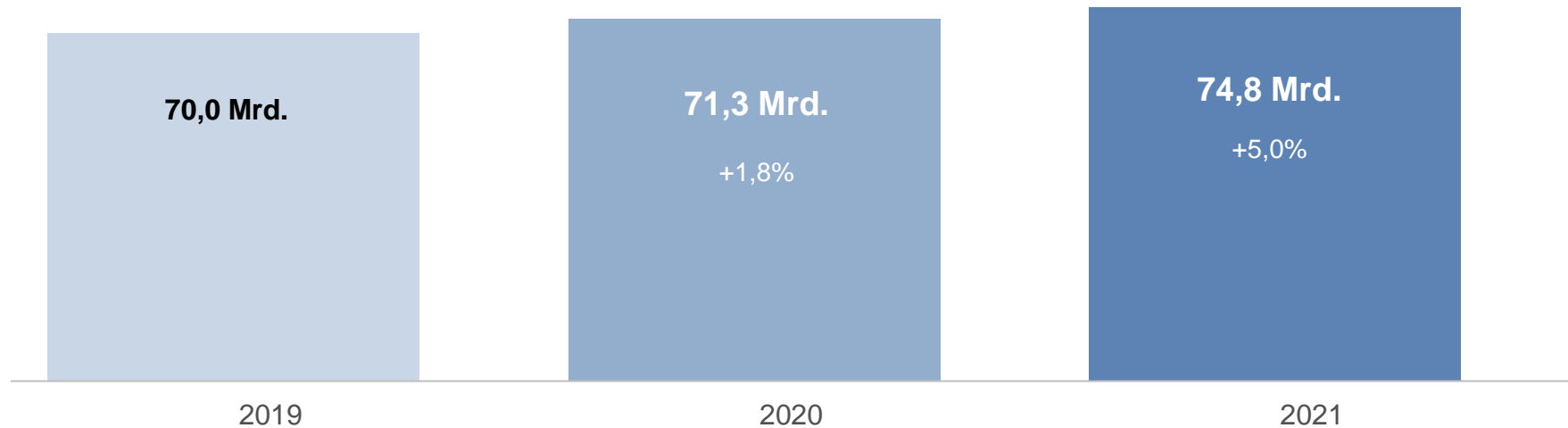
Unternehmen, Umsatz: vorläufige Werte für 2020

unselbstständig Beschäftigte: Abschätzung der KMU Forschung Austria für 2020

Bruttowertschöpfung: Werte für 2019

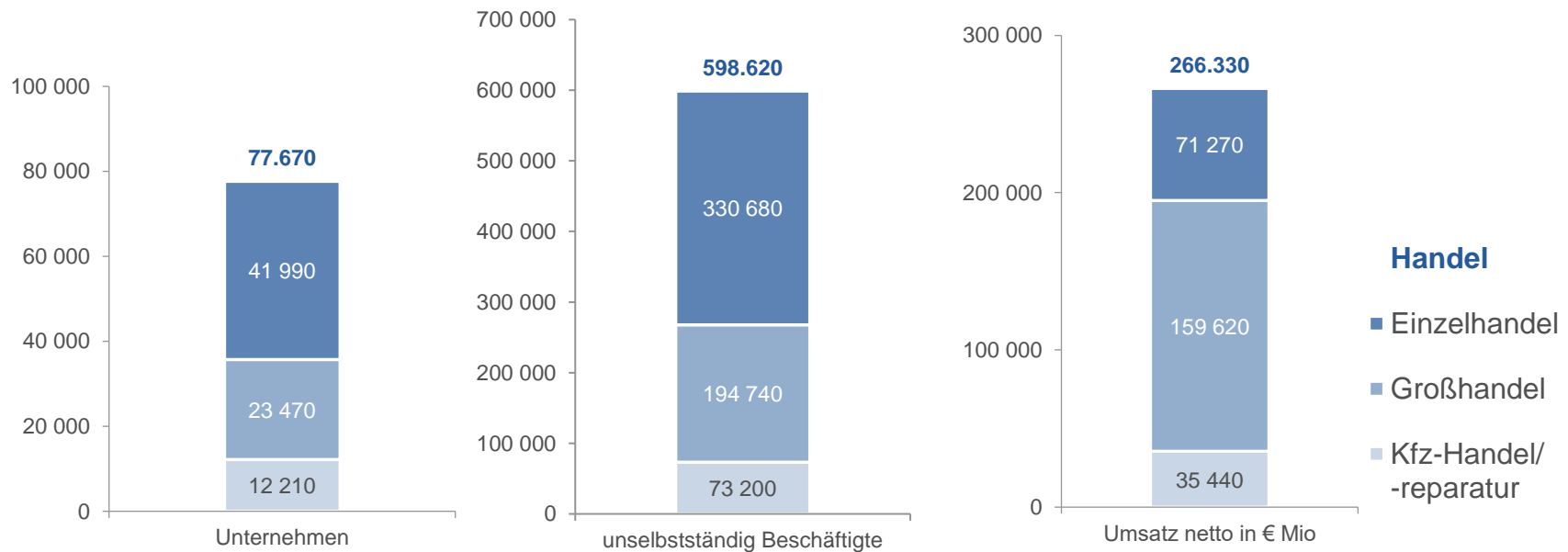
Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktdatenbank (AMS, BMA), KMU Forschung Austria

Umsatzentwicklung im Einzelhandel seit der Corona-Krise



gerundete Werte, vorläufige Daten
Quellen: Handelsverband, Statistik Austria, KMU Forschung Austria

Bedeutung der Handelssektoren



gerundete Werte

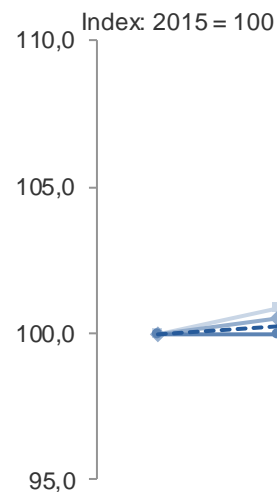
Unternehmen, Umsatz: vorläufige Werte für 2020

unselbstständig Beschäftigte: Abschätzung der KMU Forschung Austria für 2020

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktdatenbank (AMS, BMA), KMU Forschung Austria

Beschäftigte im Handel liegen über Vor-Corona-Niveau 2019

Veränderung der Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in % gegenüber dem Vorjahr



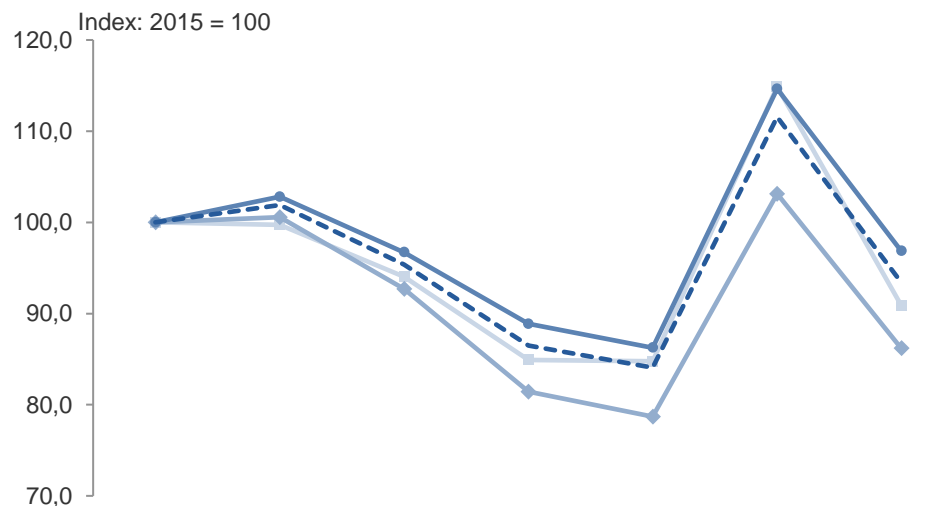
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
--- Handel		0,2	1,6	1,7	1,1	-1,8	2,6
—● Einzelhandel		0,0	1,6	1,2	0,3	-1,9	3,1
—◆ Großhandel		0,5	1,4	2,3	2,7	-1,7	2,7
—■ Kfz-Handel/ -reparatur		0,9	2,3	2,6	0,8	-2,0	0,5

Schätzung der KMU Forschung Austria für 2020, Entwicklung laut Arbeitsmarktdatenbank für 2021

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktdatenbank (AMS, BMA), KMU Forschung Austria

Rückgang der Arbeitslosen auf rund 48.300 Personen (zwischen 2020 und 2021), das Vor-Corona-Niveau 2019 wurde jedoch noch nicht erreicht

Veränderung der Anzahl der Arbeitslosen, die vormals im Handel tätig waren, in %
gegenüber dem Vorjahr



	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
--- Handel		-0,3	-5,7	-9,7	-0,2	35,6	-20,9
—● Einzelhandel		0,6	-7,8	-12,2	-3,4	31,1	-16,4
—◆ Großhandel		2,8	-5,9	-8,1	-2,9	32,9	-15,5
—■ Kfz-Handel/ -reparatur		1,9	-6,4	-9,3	-2,8	32,7	-16,3

Quelle: Arbeitsmarktdatenbank (AMS, BMA)

Der Arbeitsmarkt im Handel

	Handel	Einzelhandel	Großhandel	Kfz-Handel/-reparatur
Frauenanteil (in % der unselbstständig Beschäftigten)	55	72	38	23
Durchschnittsalter in Jahren	39,2	38,3	41,5	37,3
Teilzeitquote (in % der selbstständig und unselbstständig Beschäftigten)	36,3	49,6	21,0	17,0

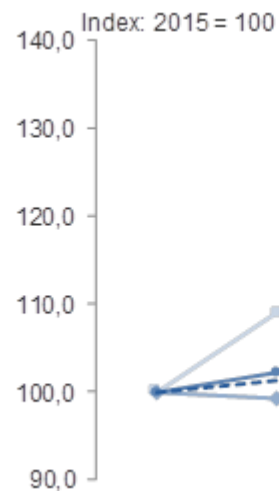
Frauenanteil, Durchschnittsalter: Werte für 2020

Teilzeitquote: Werte für 2019

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktdatenbank (AMS, BMA)

Umsatzanstieg im Jahr 2021

Nominelle Veränderung der Umsatzerlöse in % gegenüber dem Vorjahr

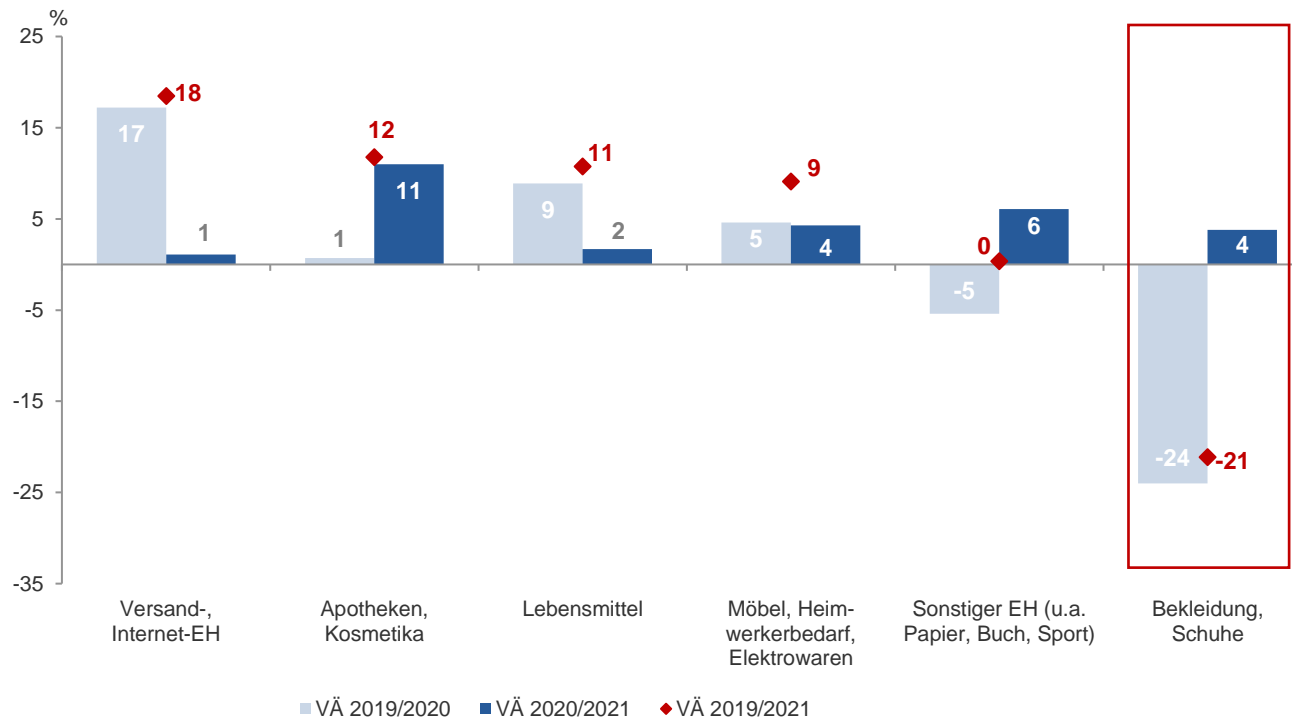


	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Jan-Nov 2021
--- Handel		1,4	6,2	5,3	3,1	-3,9	11,2
— Einzelhandel		2,3	2,6	3,0	2,3	1,8	5,2
— Großhandel		-0,6	6,8	7,2	3,9	-5,1	14,3
— Kfz-Handel/ -reparatur		9,1	10,3	2,1	1,2	-8,7	13,7

vorläufige Werte für 2020, Entwicklung laut Konjunkturstatistik Handel Dienstleistungen für 2021
Quelle: Statistik Austria

Umsätze im EH mit Bekleidung/Schuhen noch deutlich unter Vor-Corona-Niveau

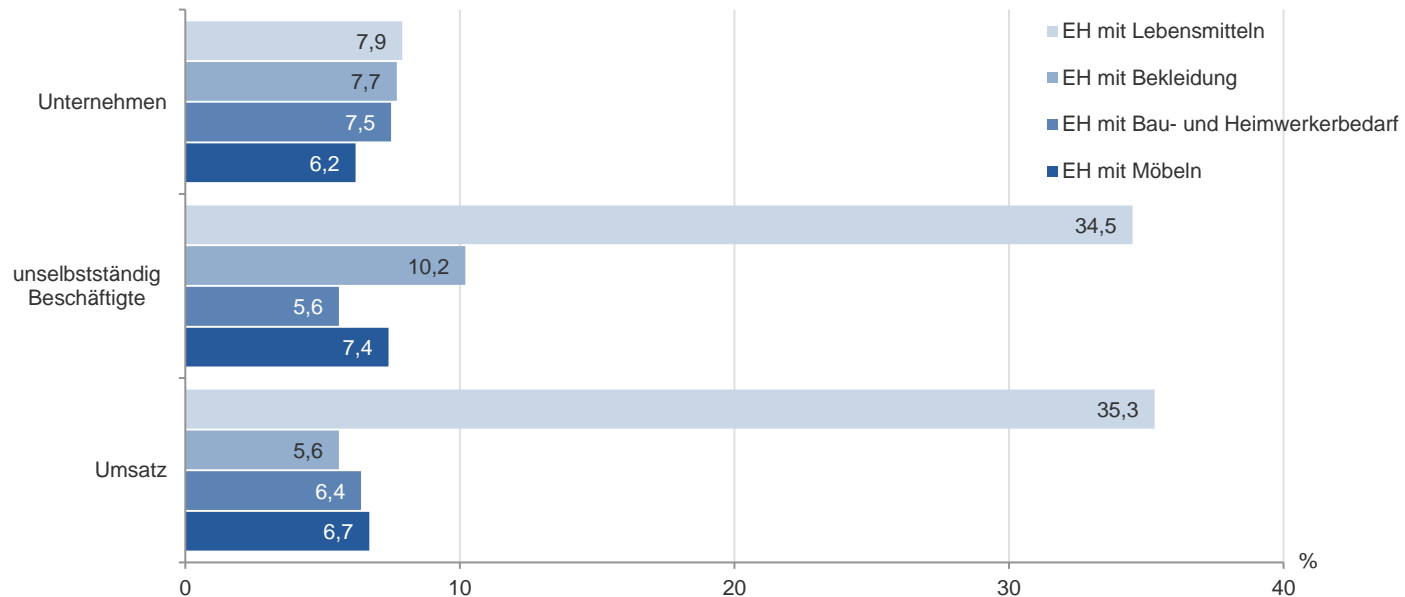
Nominelle Umsatzentwicklung in %



VÄ 20/21 und VÄ 19/21: vorläufige Werte
Quelle: Statistik Austria, Konjunkturstatistik Handel

Die größten Branchen im Einzelhandel

Anteil am gesamten Einzelhandel in %



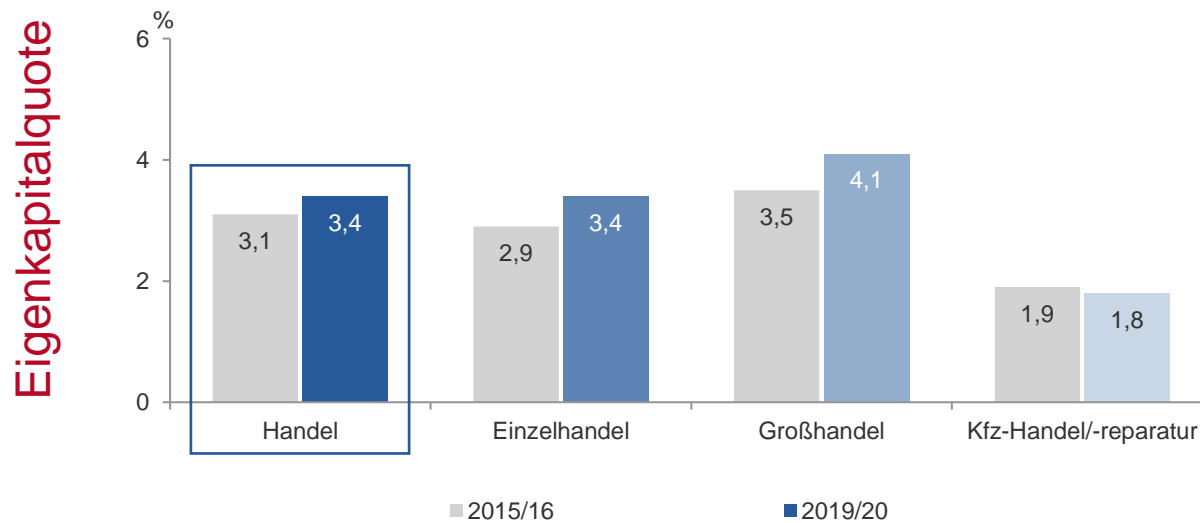
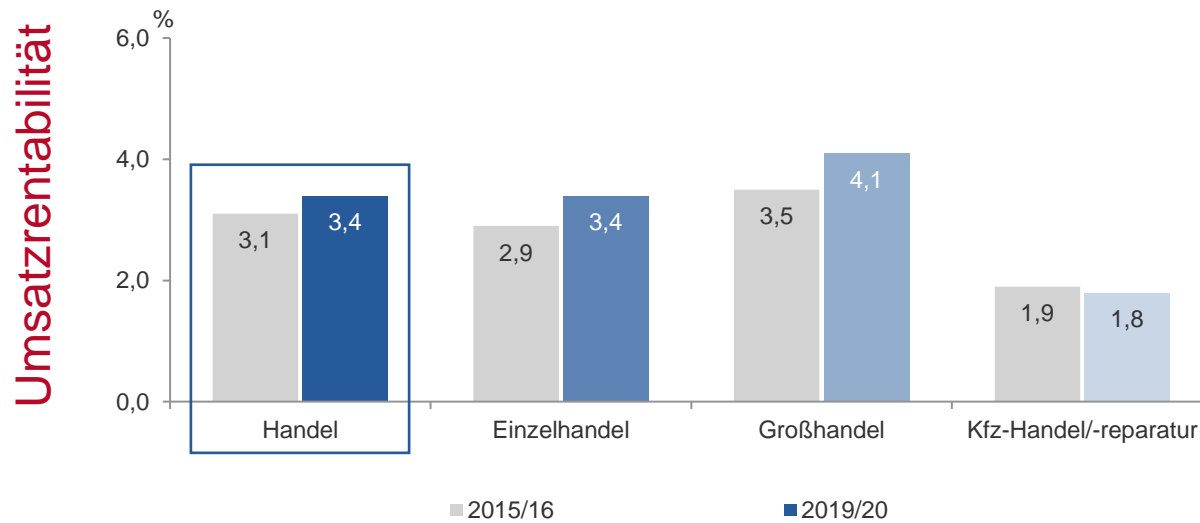
Unternehmen: Werte für 2019

unselbstständig Beschäftigte: Abschätzung der KMU Forschung Austria für 2020

Umsatz: vorläufige Werte für 2020

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktdatenbank (AMS, BMA), KMU Forschung Austria

Betriebswirtschaftliche Situation im Handel



Quelle: BilanzDatenBank, KMU Forschung Austria

Resümee

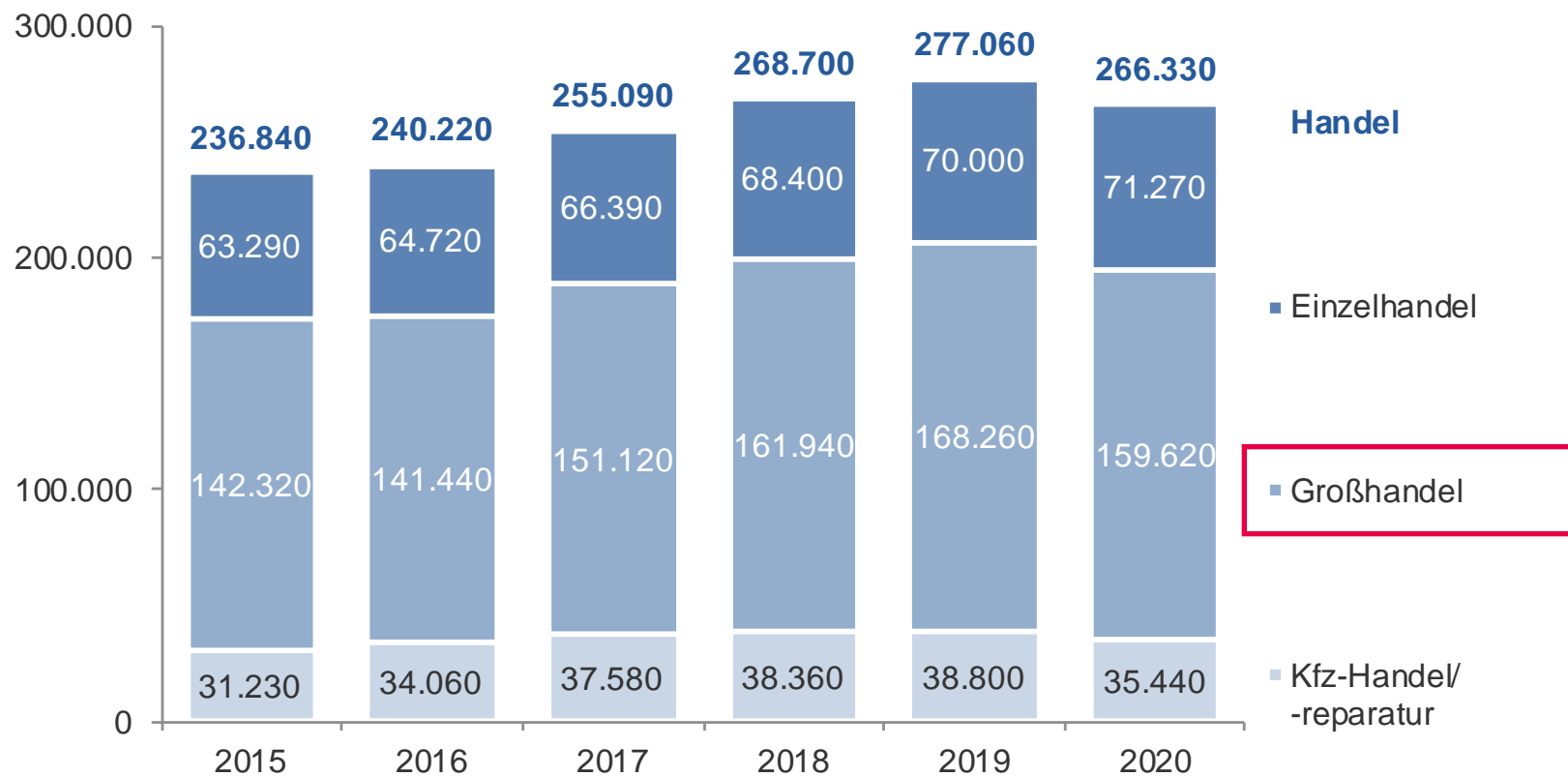
- Der Handel ist für die österreichische Wirtschaft von zentraler Bedeutung
 - Die dynamische Entwicklung zwischen 2015 und 2019 hat wesentlich zum Wachstum der heimischen Wirtschaft beigetragen.
- Abruptes Ende des positiven Trends im 1. Corona-Jahr 2020
 - Rückgang von Unternehmen, Beschäftigten und Umsatz
 - Kfz-Handel/-reparatur sowie Großhandel mit besonders starken Umsatzeinbußen
- Verbesserungen im Jahr 2021
 - Beschäftigte und Umsätze liegen im Handel insgesamt sowie im Einzel- und Großhandel wieder über dem Vor-Corona-Niveau von 2019.
 - Umsätze im Kfz-Handel (inkl. Reparatur) haben jene von 2019 ebenfalls wieder übertroffen, Beschäftigtenanzahl ist noch geringer als 2019
- **Unsicherheit bleibt**

Update #1: Corona-Pandemie

- **Umsätze & Kundenfrequenzen** haben sich nach 2G-Aus (12. Februar) zunächst positiv entwickelt – aktuell Gegenteil (-4% bzw. -1%)
- Warum?
 - **Negative Konsumstimmung** (Stichwort: Ukraine-Krieg)
 - **Inflation knabbert an Kaufkraft** (Kosten für Energie, Treibstoff, Miete massiv gestiegen)
 - **Omikron-Welle** (zeitweise 500.000 Österreicher:innen in Quarantäne)
 - **Ungeimpfte** machen den Handel für Spaltung der Gesellschaft und wochenlange Diskriminierung ("Lockdown für Ungeimpfte") mitverantwortlich
- **Personalmangel** bleibt Herausforderung
 - **20.000 offene Stellen**
 - **28%** der Betriebe mussten einzelne Geschäfte zuletzt zumindest 1x aufgrund von Personalmangel schließen
 - **24%** können derzeit keinen Normalbetrieb garantieren (insb. zu Stoßzeiten)

Output-Analyse: Umsatz

Umsatzerlöse der Handelssektoren, 2015 – 2020

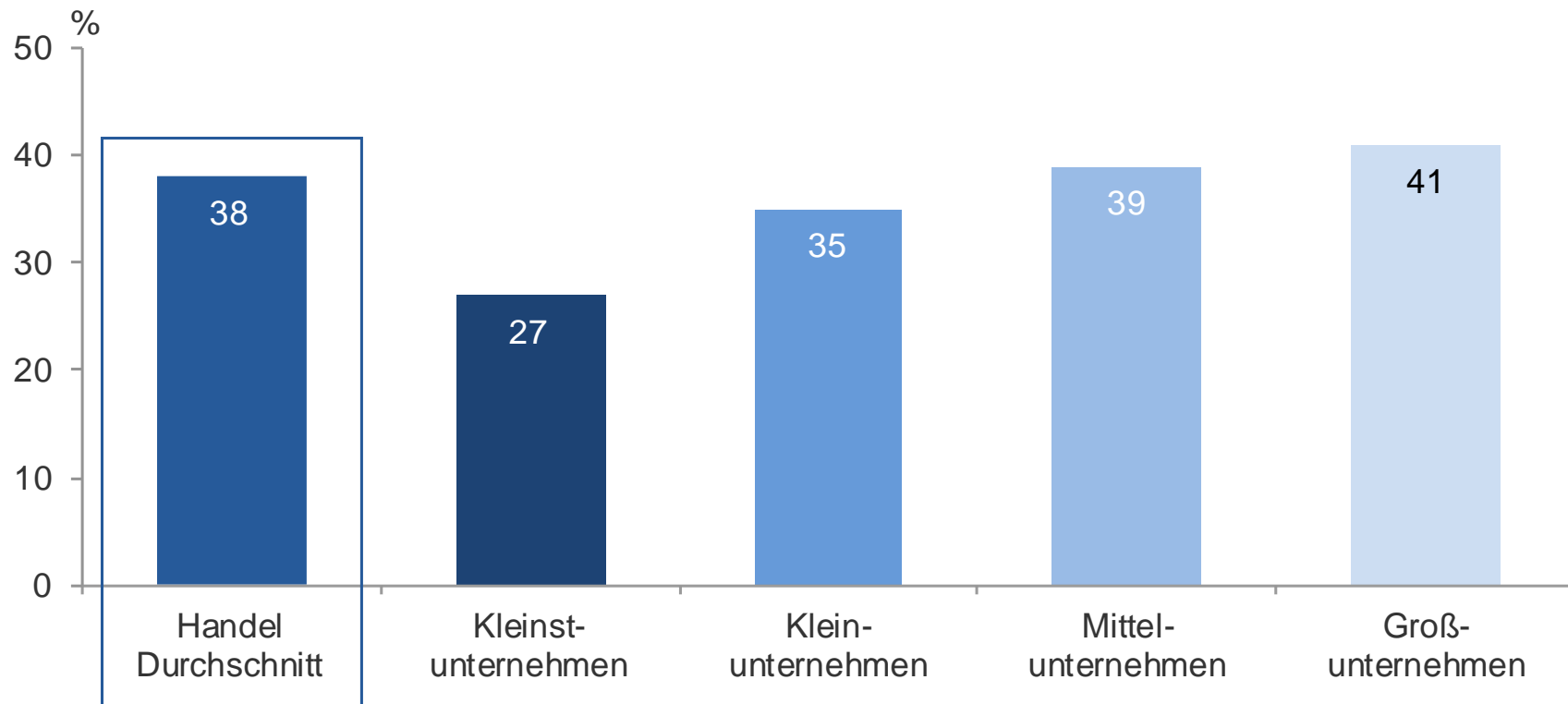


gerundete Werte

Quelle: Statistik Austria

Eigenkapitalquote im Handel

Eigenkapitalquote im Handel nach Unternehmensgröße in % (Bilanzjahr 2019/2020)

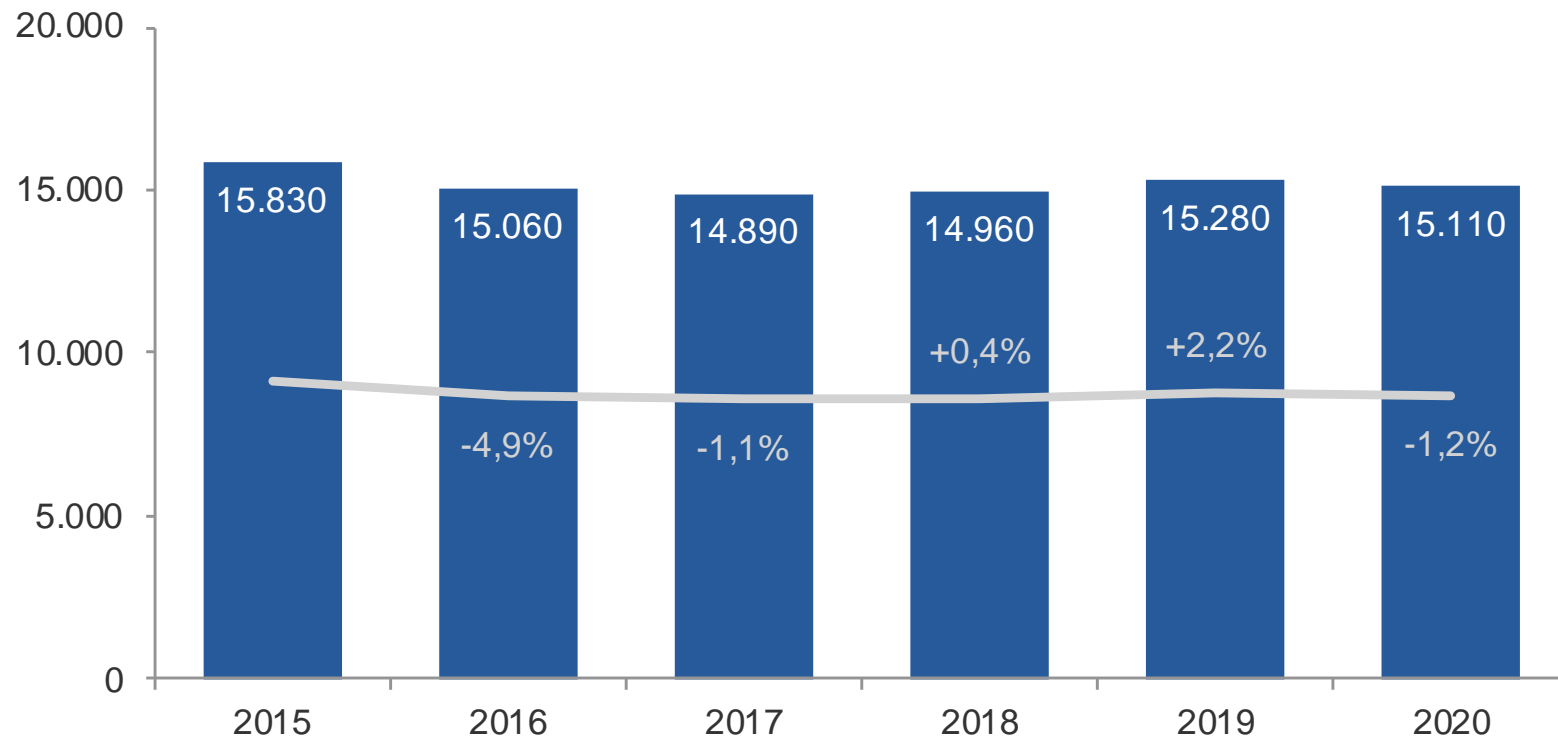


gerundete Werte

Quelle: Quelle: KMU Forschung Austria, Bilanzdatenbank (Stand: Juli 2021)

Exkurs: Lehrlinge im Handel

Lehrlinge im Handel, 2015 – 2020



gerundete Werte

Quelle: Wirtschaftskammer Österreich

Update #2: Händlerbefragung zur Ukraine-Krise

- **9%** betreiben eigene Geschäfte/Niederlassungen in der Ukraine und/oder Russland
- **21%** haben wichtige Lieferanten oder Produzenten in den beiden Ländern
- **13%** verzeichnen bereits kriegsbedingte Lieferverzögerungen bzw. Lieferengpässe
- **17%** verzeichnen in manchen Produktbereichen teils massive Kostensteigerungen (z.B. Speiseöl, Weizen)
- **50%** erwarten massive Kostensteigerungen und/oder Lieferverzögerungen in den kommenden Tagen/Woche (**Kettenreaktionen** befürchtet)
- **65%** befürchten, die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen werden mehrere Jahre lang spürbar sein
- **83%** unterstützen die HV-Vorschlag, dass Kriegsflüchtende aus der Ukraine in Europa/Österreich einen vorläufigen Aufenthaltstitel in der EU erhalten sollen
- Insgesamt rechnen die Händler mit einem **kriegsbedingten Umsatzeinbruch von -8%**

3 Politische Empfehlungen des Handelsverbandes

- **Kurzfristig:**
Rasche Auszahlung der **Corona-Entschädigungen** an betroffene Unternehmen
- **Mittelfristig:**
Bekämpfung von "**Financial Long Covid**" durch zusätzliche eigenkapitalstärkende Maßnahmen.
- **Langfristig:**
New Deal zur Ankurbelung der **Kaufkraft** der Bevölkerung & Entlastung der Handelsbetriebe
 - Abschaffung der kalten Progression
 - Substanzielle Senkung der Lohnnebenkosten
 - Strukturelle Einsparungen im staatlichen & staatsnahen Bereich